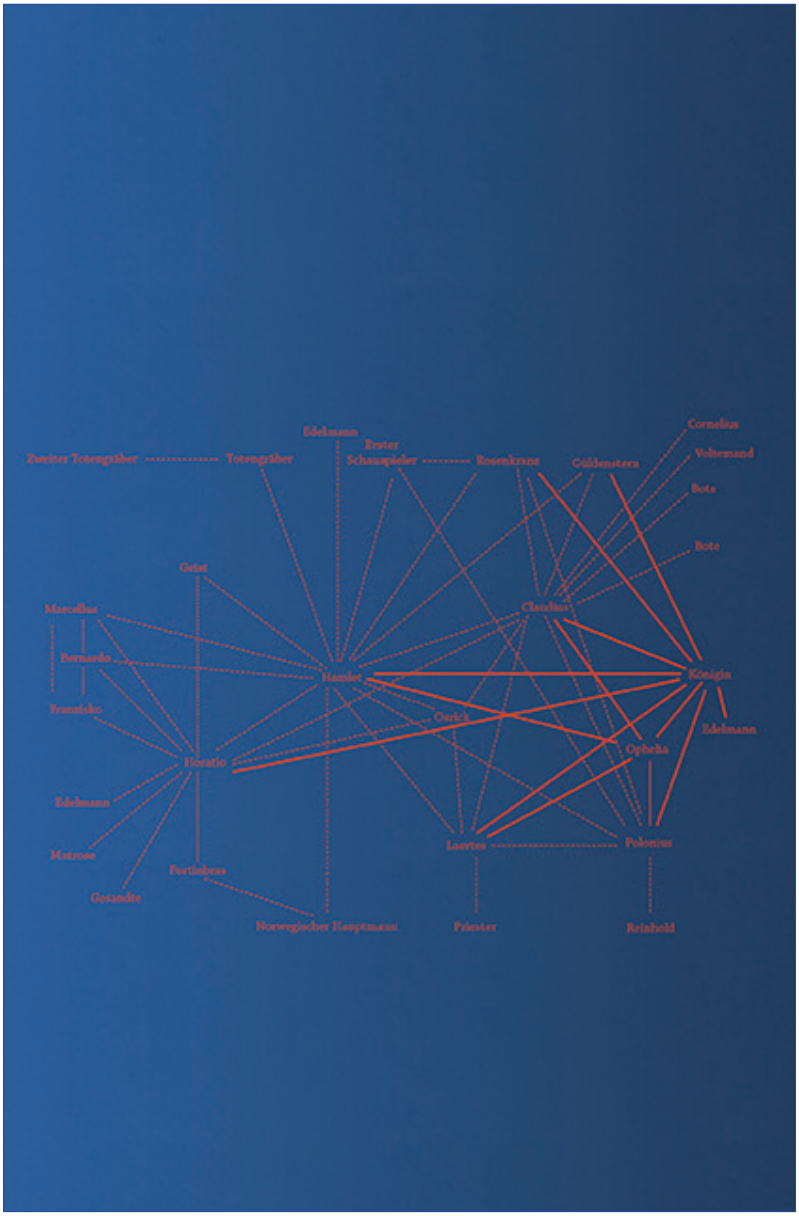
konstanz university press

Vorschau Frühjahr 2016



k|up

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie kommt die Literaturwissenschaft dazu, sich mit Tabellen, Graphen, Hauptkomponentenanalysen und Clusterkoeffizienten herumzuschlagen? Franco Moretti hat die hermeneutischen Fächer mit seinen statistischen und empirischen Zugängen zur globalen Literaturgeschichte nicht nur irritiert und kontroverse Debatten über Nutzen und Nachteile textnaher Lektüre angestoßen. Seine Methode des *distant reading* und ihre Umsetzung in die Digital Humanities wird kulturwissenschaftliche Disziplinen auch deswegen noch länger in Atem halten, weil sie die Auseinandersetzung zwischen quantifizierender und erfahrungsnaher Wissenspraxis auf ein neues Niveau hebt. Darum ist es an der Zeit, Morettis programmatische Grundlagentexte nun auch in deutscher Übersetzung verfügbar zu machen.

Eine weitere nachhaltige Irritation, welche die von ihr betroffenen Fächer gleichfalls verändert hat, erscheint nun erstmals vollständig übersetzt: Mit seinen Untersuchungen *Mythos und Denken bei den Griechen* hat Jean-Pierre Vernant 1965 nicht nur einen Klassiker der strukturalen Anthropologie vorgelegt, sondern unsere Sichtweise auf die Antike und die Grundlagen des europäischen Denkens ganz neu ausgerichtet. Wer sie begreifen will, muss Vernant gerade heute wieder lesen.

Von Umbrüchen in der Wissenspraxis und Gesellschaftsordnung handeln auch die weiteren Bücher unseres Programms, die das 19. Jahrhundert in den Blick nehmen. In dem Maße, in dem die Literatur seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert die krisenhafte Zuspitzung individueller Lebensläufe für sich entdeckt, revolutioniert sie auch ihre hergebrachten Erzählverfahren. Was dies für den Zusammenhang von Medizin, Recht, Literatur, Psychiatrie und Psychologie bedeutet, ist den Auseinandersetzungen mit dem Fall und seiner Geschichte in den Büchern von Yvonne Wübben und Nicolas Pethes zu entnehmen. Und während Jörg Dünne die spektakuläre Verbindung zwischen erdgeschichtlicher Katastrophentheorie und Theater in der französischen Literatur der Moderne in den Blick nimmt, eröffnet Mischa Suters Buch eine neue Perspektive auf die Genese des modernen Kapitalismus als Geschichte von Schuld und Schulden. Die Debatten darüber, die nicht zuletzt durch David Graebers enorm erfolgreiches Buch hohe Wellen geschlagen haben, finden hier eine historische Grundierung.

Anregende wie irritierende Lektüren wünschen Ihre

Alexander Schmitz & Bernd Stiegler

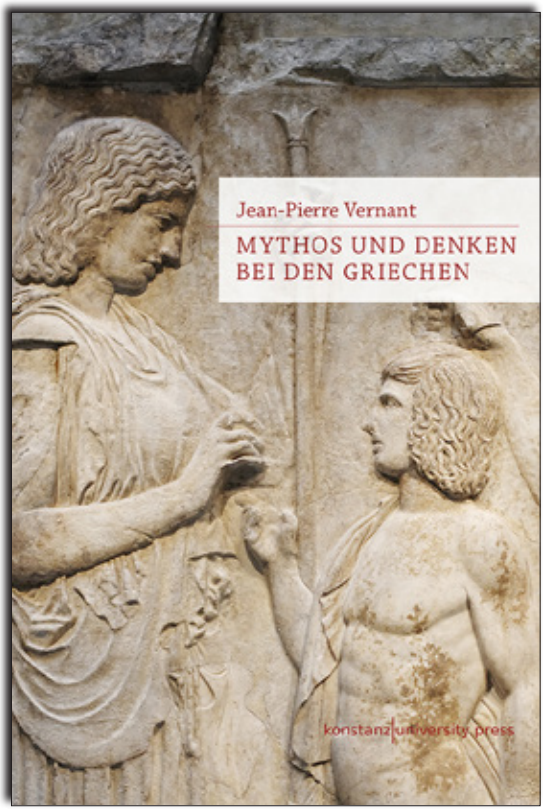
Jean-Pierre Vernant

MYTHOS UND DENKEN BEI DEN GRIECHEN

Historisch-psychologische Studien

Aus dem Französischen von Horst Brühmann

Als Jean-Pierre Vernant seine Essays im Jahre 1965 veröffentlichte, transformierte er die Vorstellungen, die man sich bis dahin vom Mythos und Logos bei den Griechen gemacht hatte und stellte sie auf eine neue Grundlage. Indem er Recht, Religion, Wirtschaft und Rituale in seine Überlegungen einbezog, sprengte er die Grenzen der klassischen Philologie.



2016. ca. 450 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 39,90/sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-053-3

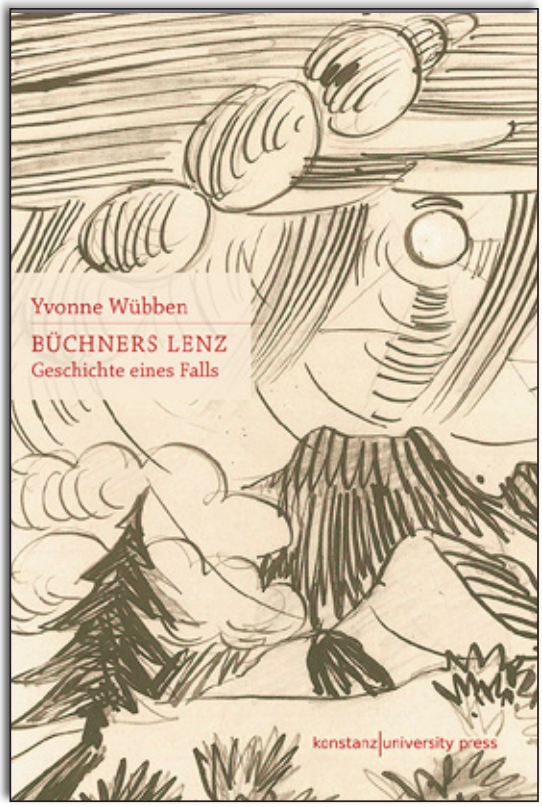
Seit seinem Erscheinen gilt Jean-Pierre Vernants Werk als Klassiker der Anthropologie und zugleich als Musterbeispiel für die Anwendung der strukturalen Analyse auf die griechische Antike. Die Studien, die in diesem Buch zusammengestellt sind, eröffneten ganz neue Perspektiven auf die Organisation von Raum, Zeit und Erinnerung, auf die Struktur von Mythen und die Funktion von Religion. Sie umreißen das Bild des griechischen Menschen, indem sie zeigen, dass er durch seine sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen gleichermaßen hervorgebracht wird wie er diese beständig transformiert. Präzisere Einblicke in die Grundlegung der abendländischen Kultur wird man schwerlich finden. Die Planung und Gründung von Städten, die Entstehung von Recht und Gesetz, das Verhältnis von Männern und Frauen, das Erbrecht, neue Kunstformen und die Anfänge des rationalen Denkens, aus denen Mathematik und Philosophie hervorgegangen sind, all dies beschreibt Vernants Buch in einzigartiger Weise.

Mythos und Denken bei den Griechen ist nicht nur ein Hauptwerk der strukturalen Analyse, sondern auch nach wie vor eine der besten Einführungen in das griechische Denken, weil Vernant ein großer Erzähler ist. In Deutschland sind seine Überlegungen nie in ihrem Zusammenhang gewürdigt worden. Die Übersetzung dieses Klassikers ist nicht nur deswegen längst überfällig.

JEAN-PIERRE VERNANT (1914–2007) war Altphilologe, Religions- und Kulturhistoriker und Anthropologe. Seine Forschungsinteressen lagen in der griechischen Mythologie und ihren anthropologischen Implikationen für die Religions- und Kulturgeschichte der Antike.

Yvonne Wübben

BÜCHNERS LENZ
Geschichte eines Falls



2016. ca. 300 Seiten, ca. 25 Abb.,
Kartoniert
ca. € 39,90/sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-080-9

»Der liebe Gott hat die Welt wohl gemacht, wie sie seyn soll, und wir können wohl nicht was Besseres klecksen; unser einziges Bestreben soll seyn, ihm ein wenig nachzuschaffen. Ich verlange in allem Leben, Möglichkeit des Daseins, und dann ist's gut; wir haben dann nicht zu fragen, ob es schön, ob es häßlich ist.« (Büchner,* Lenz*)

Georg Büchners *Lenz* (1839) zählt zu den bekanntesten deutschsprachigen Prosatexten. Er zeigt den Wahnsinn des historischen Dichters J. M. R. Lenz aus der Innenperspektive der Figur und wurde zu einem Ausgangspunkt moderner Prosadichtung, weil er eine psychologische Einfühlung in den kranken Dichter zu ermöglichen schien. Das Buch von Yvonne Wübben historisiert diese Lesart, indem es der Geschichte des Textes im 19. und frühen 20. Jahrhundert nachgeht.

Während Büchners *Lenz* heute ein fester Bestandteil des literarischen Kanons ist, war der Text im 19. Jahrhundert weitgehend unbekannt. Seine Einordnung bereitete Schwierigkeiten, historischen Lesern fehlten die hierzu notwendigen Register. Yvonne Wübben zeigt erstmals, inwieweit Büchner an die Psychiatrie seiner Zeit anknüpft: nicht nur an ihre Wissensgegenstände, sondern auch an ihre Erzähl- und Darstellungsweisen. Dieser Bezug bleibt ein wichtiges Element der Rezeptionsgeschichte vom Naturalismus über die Psychiatriegeschichte. Die verschiedenen Deutungen waren dabei keineswegs arbiträr, sondern von literarhistorischen und wissensgeschichtlichen Konstellationen abhängig. Ihr gemeinsamer Ausgangspunkt sind die Dichterpsychologie und ein Wissen, das auf Textauslegung basiert. Dass Büchners *Lenz* schließlich als authentisches Dokument des Wahnsinns Anerkennung findet, ist dabei keineswegs selbstverständlich. Literaturwissenschaftliche Kanonisierung und psychiatrische Kritik an wissenschaftlichen Objektivitätsidealen greifen hier ineinander und bestimmen die literaturwissenschaftliche Beschäftigung mit dem Text bis heute.

AUCH ALS EBOOK ERHÄLTLICH

YVONNE WÜBBEN, geboren 1969, vertritt zur Zeit eine Professur für Neuere deutsche Literatur an der FU Berlin. Bei Konstanz University Press erschien zuletzt *Verrückte Sprache.*

Nicolas Pethes

LITERARISCHE FALLGESCHICHTEN

Zur Poetik einer epistemischen Schreibweise

Im 18. Jahrhunderts erlebt die Literaturgeschichte eine Revolution: Fiktionale Texte entdecken die krisenhafte Zuspitzung individueller Lebensläufe als neue Erzählstruktur. An die Stelle moralischer Prinzipen und stereotyper Figuren treten nun Menschen in all ihrer Widersprüchlichkeit, Rätselhaftigkeit und Zerrissenheit. Auf diese Weise erhebt die Literatur nun den Anspruch, mit poetischen Mitteln wissenschaftliche Erkenntnisse zu befördern.

2016. ca. 225 Seiten, ca. 15 Abb.,
Kartoniert
ca. € 27,90/sFr 34,70
ISBN 978-3-86253-079-3

Als Muster für diesen Umbruch steht diejenige Textsorte zur Verfügung, die im gleichen Zeitraum die empirischen Grundlegung von Recht, Medizin, Psychologie oder Psychiatrie stützt: Fallgeschichten präsentieren wissenschaftliche Beobachtungen in narrativer Form und sind immer schon auf der Schnittstelle zwischen Literatur und Wissenschaft angesiedelt. Während die Untersuchungen solcher Fallgeschichten bislang aber meist auf das Umfeld der Freud'schen Psychoanalyse konzentriert sind, führt das Buch von Nicolas Pethes den Nachweis, dass der Schreibweise von Fällen eine viel weiter reichende und grundlegendere literaturhistorische Rolle zukommt – von J. M. R. Lenz und Carl Philipp Moritz über Georg Büchner und Adalbert Stifter bis hin zu Alfred Döblin und Thomas Bernhard reicht eine Traditionslinie, innerhalb derer in Auseinandersetzung mit zeitgenössischen epistemologischen, medialen und institutionellen Umbrüchen einerseits, poetologischen Reflexionen andererseits die Fallgeschichte als eigenständiges literarisches Genre entwickelt wird. Jenseits gängiger Gattungsmuster und quer zu den herkömmlichen Epochengrenzen werden auf diese Weise in der deutschsprachigen Literatur zentrale Probleme – das Verhältnis von Besonderem und Allgemeinem, Sonder- und Regelfall, Pathologie und Normalität – aber auch die Leistungen und Grenzen mündlicher, schriftlicher und visueller Repräsentationsformen menschlichen Lebens verhandelt. Eine andere Art der Literaturgeschichte ist zu entdecken.

AUCH ALS EBOOK ERHÄLTLICH

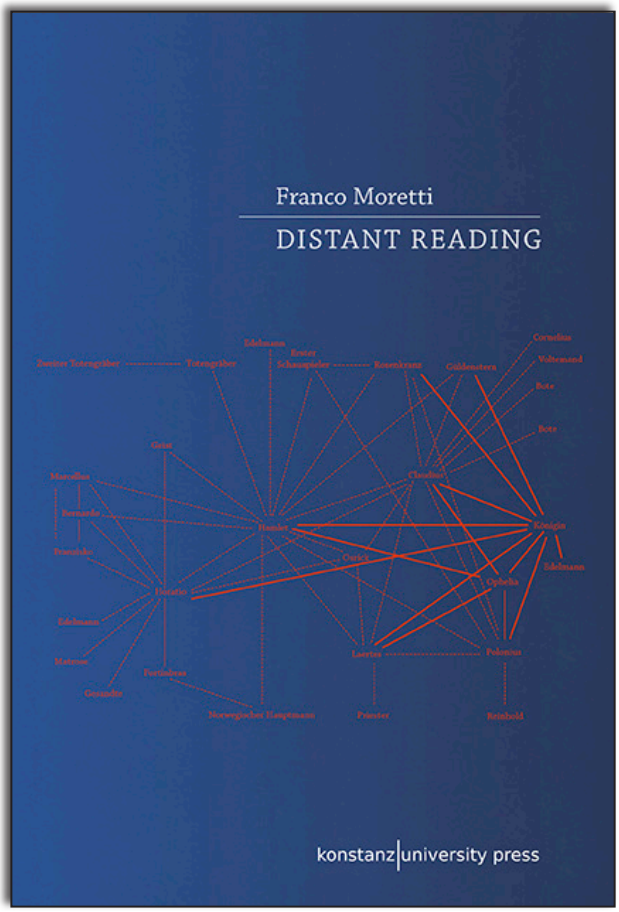
NICOLAS PETHES, geboren 1970, ist seit 2014 Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität zu Köln.

Franco Moretti

DISTANT READING

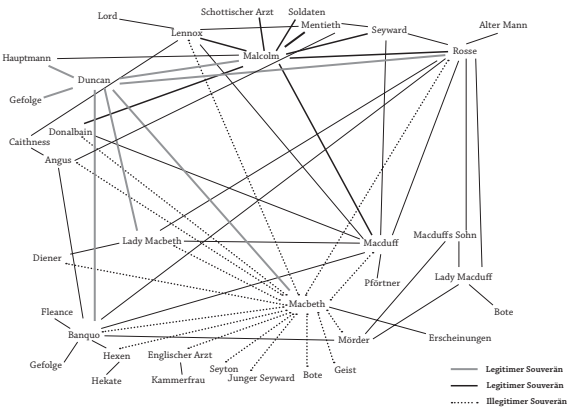
Aus dem Englischen von Christine Pries

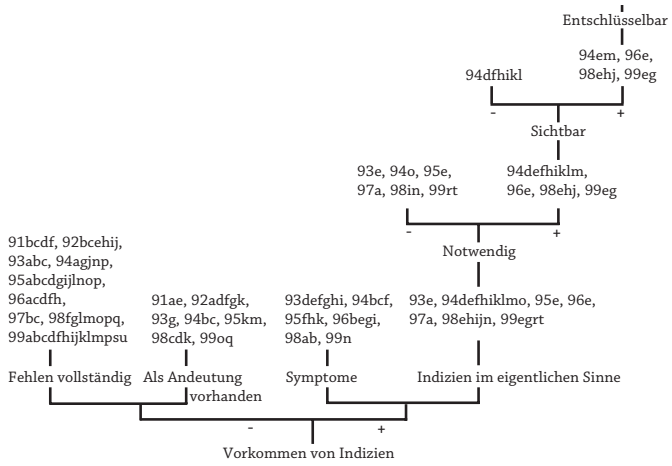
Wer über Weltliteratur sprechen und globale Literaturgeschichte ernst nehmen will, kommt längst um Franco Moretti nicht mehr herum. Die mit seinem Namen verbundenen quantitativen und empirischen Verfahren versprechen nicht nur, die Beschränkungen individueller Lektürehorizonte zu überschreiten, sondern auch den eurozentrischen Zugang zur Literatur endgültig zu verabschieden. Die Schlüsseltexte seines Programms liegen nun auch in deutscher Sprache vor.



Franco Moretti hat sich mit dem Schlagwort des *distant reading* weltweit einen Namen gemacht als Vorreiter einer quantitativen und statistischen Erforschung von Literatur. Dabei werden im Gegensatz zum herkömmlichen *close reading*, das wenige Texte detailliert und unter qualitativen Gesichtspunkten betrachtet, riesige Textmengen herangezogen. Insbesondere in den Digital Humanities erwartet man sich durch diese Methode neue Erkenntnisse.

2016. ca. 225 Seiten, ca. 50 Abb.,
Kartoniert
ca. € 19,90/sFr 25,30
ISBN 978-3-86253-076-2





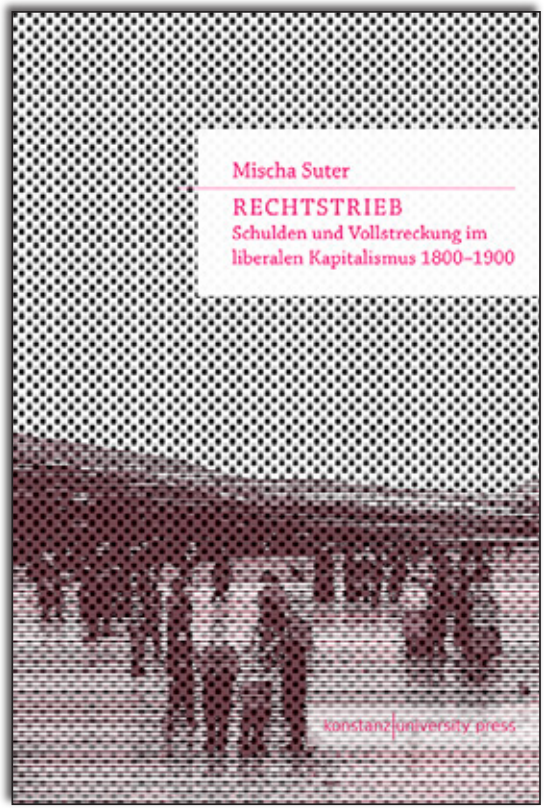
Überdies bleibt die herkömmliche Literaturwissenschaft nicht nur an die individuelle Leseleistung, sondern auch an die begrenzten Sprachkenntnisse einzelner Forscher gebunden. Für Moretti ist es an der Zeit, analog etwa zur Globalgeschichte auch zu einer Weltliteraturforschung vorzudringen, die er unter Zuhilfenahme von *big data*-Verfahren plausibel macht.

Morettis Vorschläge werden kontrovers diskutiert – nicht zuletzt von ihm selbst. Es bleibt offen, ob sich durch quantitative Analysen tatsächlich nichttriviale und interpretationsrelevante Befunde erheben lassen und inwiefern damit der Einzigartigkeit von Kunstwerken Gewalt angetan wird. Es macht aber die besondere Qualität Morettis aus, dass er eine entsprechende Skepsis artikuliert und seine Forschungen eher experimentell als dogmatisch betreibt. Das hier vorgelegte Buch gibt dazu reiches Anschauungsmaterial. Ein weiterer Band mit Pamphleten des von ihm geleiteten Stanford Literary Lab wird ebenfalls bald bei Konstanz University Press erscheinen.

FRANCO MORETTI, geboren 1950, ist Literaturwissenschaftler und lehrt als Danily C. and Laura Louise Bell Professor in the Humanities an der Stanford University.

Mischa Suter

RECHTSTRIEB
Schulden und Vollstreckung im liberalen Kapitalismus 1800–1900



2016. ca. 325 Seiten,
Kartoniert
ca. € 39,90/sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-077-9

Kapitalismus: Ein Alltag der Schulden

Das Buch von Mischa Suter unternimmt eine historische Ethnographie in die prekäre Ökonomie des 19. Jahrhunderts, indem es den Moment ins Zentrum rückt, in dem Schulden unbezahlbar werden. Der »Rechtstrieb«, die rechtlich sanktionierte Eintreibung von Schulden, formte einen Strom aus unzähligen Forderungen, Konflikten und Friktionen, die in ihrer Konkretheit sichtbar gemacht werden.

Vor allem anderen sind Schulden ein Kräfteverhältnis, in dem ökonomische Beziehung und moralische Bewertung ineinander fließen. Der Alltag im liberalen Kapitalismus des 19. Jahrhunderts war ein undurchdringliches Geflecht solcher Verhältnisse. Wurden Schulden unbezahlbar, gerieten die von ihnen bestimmten Situationen in eine Schieflage. Die Eintreibung von Schulden war dabei eine basale Technik, die Zwangsvollstreckung ein Recht, das Sachverhalte voneinander abgrenzte, Werte umriss und Verhältnisse neu vermittelte: ein Recht der Wissenspraktiken, das unmittelbar auf die Lebenswelt der Betroffenen durchschlug. Männliche Schuldner riskierten den Verlust ihrer Bürgerrechte, Schuldnerinnen wurden unter Vormundschaft gestellt. So formte das Schuldenrecht Figuren wie den »bürgerlich toten Falliten« oder den formal definierten, einer gesonderten Konkursordnung unterstellten »Kaufmann« aus. Dem Rechtstrieb eignete vor seiner Vereinheitlichung im ausgehenden 19. Jahrhundert eine Vielzahl von Routinen, wie am Beispiel der Schweiz – einem Labor des ökonomischen und politischen Liberalismus – gezeigt wird. Sie bestanden aus Fristen, Registern, Protokollen, verpfändetem Hausgerät, Mahnzetteln und protestierten Wechseln. Die Formen und die Metamorphosen des Rechtstriebs verkörperten so die Widersprüche des liberalen Kapitalismus.

Mischa Suters Buch interveniert in die Wissensgeschichte des Ökonomischen ebenso wie in die Debatte zum historischen Kapitalismus: Es ist eine Aufforderung, Konflikt, kollidierende moralische Sichtweisen und epistemische Konfusion als Kern des Kapitalismus zu erkennen.

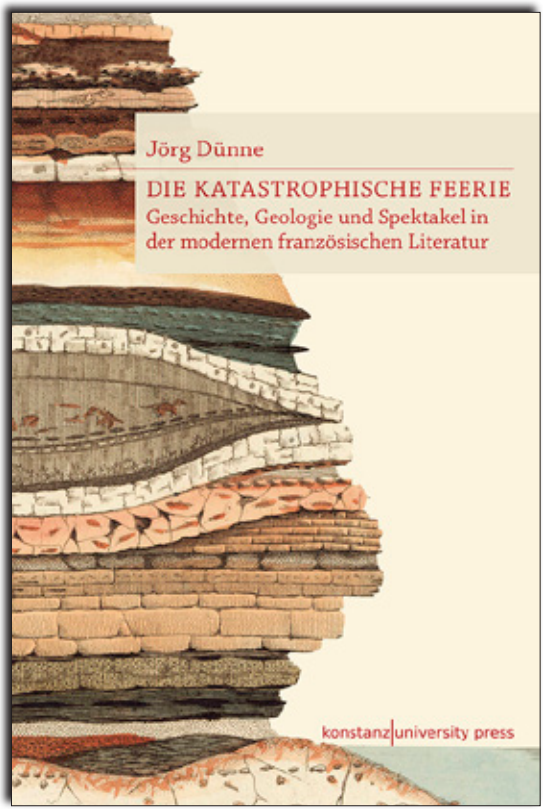
AUCH ALS EBOOK ERHÄLTLICH

MISCHA SUTER ist wissenschaftlicher Assistent am Departement Geschichte der Universität Basel.

Jörg Dünne

DIE KATASTROPHISCHE FEERIE
Geschichte, Geologie und Spektakel in der modernen französischen Literatur

Vulkanausbrüche und Erdbeben auf dem Pariser Montmartre? Jörg Dünne zeigt, wie die französische Literatur spektakuläre Szenen aus der Erdgeschichte in die Moderne projiziert.



2016. ca. 325 Seiten, zahlreiche Abb., Kartoniert
ca. € 29,90/sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-069-4

Sein Buch verdankt sich der Begegnung zwischen populärer Theatertradition und geologischen Spekulationen zur Erdentstehung in der französischen Literatur der Moderne, die nur auf den ersten Blick zufällig erscheint. Die Feerie, eine im Paris der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ungeheuer beliebte Theatergattung, trifft dabei auf die Katastrophentheorie des Naturwissenschaftlers Georges Cuvier und ihre populärwissenschaftlichen Darstellungen in spektakulären Szenen aus der Tiefenzeit der Erde.

Jörg Dünne zeigt, dass das Aufeinandertreffen von Feerie und Katastrophe mehr ist als nur ein Kuriosum der Literatur- und Wissensgeschichte: Dies liegt vor allem an einer Reihe bekannter Autoren des 19. und 20. Jahrhunderts, von Jules Verne über Gustave Flaubert bis hin zu Louis-Ferdinand Céline, die allesamt nicht nur Liebhaber und Autoren von Feerien waren, sondern auch in ihren Romanen je unterschiedliche Verbindungen zwischen spektakulären Tableaus und erdgeschichtlichen Katastrophen herstellen. Am Beispiel kulturtheoretischer Schriften von Walter Benjamin bis zu Michel Foucault und Gilles Deleuze wird darüber hinaus deutlich, dass der spektakuläre Katastrophismus nicht nur die literarische Imagination bis weit ins 20. Jahrhundert hinein geprägt hat, sondern in bislang unerkannter Weise auch allgemeine Modelle des Denkens von Historizität.

Ergänzt wird das Buch um zahlreiche, größtenteils erstmals in deutscher Sprache präsentierte Dokumente aus Theaterfeerien und populärwissenschaftlichen Katastrophenszenarien, die eine alternative wissens- und imaginationsgeschichtliche Genealogie dessen vor Augen führen, was man üblicherweise die ästhetische und epistemologische Moderne nennt.

JÖRG DÜNNE, geboren 1969, ist Professor für romanistische Literaturwissenschaft an der Universität Erfurt. Bei Konstanz University Press erschien zuletzt *Weltnetzwerke – Weltspiele.*

PROGRAMMAUSWAHL

A

Adler, H. G.
Nach der Befreiung
260 Seiten / € 30,90 / sFr 37,70
ISBN 978-3-86253-041-0

Adler, H. G.
Orthodoxie des Herzens
292 Seiten / € 34,90 / sFr 42,60
ISBN 978-3-86253-055-7

Auerbach, Erich
Kultur als Politik
200 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-046-5

B

Bhatti, Anil / Kimmich, Dorothee (Hg.)
Ähnlichkeit
340 Seiten, € 39,90 / sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-074-8

Brown, Michael F.
Stromaufwärts
339 Seiten / € 29,90 / sfr 36,80
ISBN 978-3-86253-065-6

C

Conant, James
Friedrich Nietzsche
391 Seiten / € 44,90 / sFr 54,80
ISBN: 978-3-86253-042-7

D

Didi-Huberman, Georges
Borken
85 Seiten / € 17,90 / sFr 22,90
ISBN 978-3-86253-026-7

Drügh, Heinz
Ästhetik des Supermarkts
185 Seiten / € 19,90 / sFr 25,30
ISBN 978-3-86253-073-1

Düttmann, Alexander García
Teilnahme
192 Seiten / € 25,90 / sFr 32,50
ISBN 978-3-86253-019-9

Düttmann, Alexander García
Was weiß Kunst?
320 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-061-8

E

Ette, Ottmar
Roland Barthes
153 Seiten / € 17,90 / sFr 22,90
ISBN 978-3-86253-038-0

Ezli, Özkan / Staupe, Gisela (Hg.)
Das Neue Deutschland
259 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60
ISBN 978-3-86253-032-8

Exner, Isabel / Rath, Gudrun (Hg.)
Lateinamerikanische Kulturtheorien
440 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-052-6

F

Festl, Michael G.
Gerechtigkeit als historischer Experimentalismus
503 Seiten / € 49,90 / sFr 60,90
ISBN 978-3-86253-057-1

G

Ganahl, Simon
Karl Kraus und Peter Altenberg
236 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60
ISBN 978-3-86253-059-5

Göktürk, Deniz u. a. (Hg.)
Transit Deutschland
878 Seiten / € 40,90 / sFr 49,90
ISBN 978-3-86253-004-5

von Graevenitz, Gerhart
Theodor Fontane: ängstliche Moderne
818 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-050-2

Groebner, Valentin
Wissenschaftssprache digital
176 Seiten / € 17,90 / sFr 22,90
ISBN 978-3-86253-049-6

H

Hartman, Geoffrey / Assmann, Aleida
Die Zukunft der Erinnerung und der Holocaust
143 Seiten / € 20,90 / sFr 26,50
ISBN 978-3-86253-017-5

I

Iser, Wolfgang
Emergenz
320 Seiten / € 30,90 / sFr 37,70
ISBN 978-3-86253-043-4

K

Wolfgang Kemp
Der explizite Betrachter
242 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-075-5

Kellerer, Sidonie
Zerrissene Moderne
294 Seiten / € 35,90 / sFr 43,80
ISBN 978-3-86253-031-1

Kimmich, Dorothee
Lebendige Dinge in der Moderne
128 Seiten / € 17,90 / sFr 22,90
ISBN 978-3-86253-008-3

Koschorke, Albrecht u. a.
Vor der Familie
276 Seiten / € 25,90 / sFr 32,50
ISBN 978-3-86253-005-2

L

Link, Jürgen
Normale Krisen?
245 Seiten / € 20,90 / sFr 26,50
ISBN 978-3-86253-036-6

M

Manow, Philip
Politische Ursprungsphantasien
243 Seiten / € 25,90 / sFr 32,50
ISBN 978-3-86253-011-3

Moser, Jeannie
Psychotropen
263 Seiten / € 35,90 / sFr 43,80
ISBN 978-3-86253-029-8

P

Parr, Rolf
Die Fremde als Heimat
250 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-051-9

Popitz, Heinrich
Allgemeine Soziologische Theorie
418 Seiten / € 51,00 / sFr 62,20
ISBN 978-3-86253-018-2

Popitz, Heinrich
Einführung in die Soziologie
300 Seiten / € 30,90 / sFr 37,70
ISBN 978-3-86253-002-1

R

Raimondi, Francesca
Die Zeit der Demokratie
222 Seiten / € 27,90 / sFr 34,70
ISBN 978-3-86253-047-2

Ruda, Frank
Hegels Pöbel
277 Seiten / € 30,90 / sFr 37,70
ISBN 978-3-86253-010-6

S

Schlögl, Rudolf
Anwesende und Abwesende
563 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-056-4

Stiegler, Bernd (Hg.)
Tat ohne Täter
386 Seiten / € 40,90 / sFr 49,90
ISBN 978-3-86253-035-9

Suter, Robert
Par Force – Jagd und Kritik
250 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-066-3

T

Tarde, Gabriel
Fragment einer Geschichte der Zukunft
144 Seiten / € 17,90 / sFr 22,90
ISBN 978-3-86253-060-1

Tarde, Gabriel
Masse und Meinung
200 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60
978-3-86253-062-5

Taussig, Michael
Mimesis und Alterität
388 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-058-8

Taussig, Michael
Schönheit und Bestialität
231 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-039-7

Taussig, Michael
Sympathiezauber
361 Seiten / € 35,90 / sFr 43,80
ISBN 978-3-86253-014-4

Tezcan, Levent
Das muslimische Subjekt
177 Seiten / € 25,90 / sFr 32,50
ISBN 978-3-86253-022-9

Thomä, Dieter (Hg.)
Gibt es noch eine Universität?
192 Seiten / € 30,90 /sFr 37,70
ISBN 978-3-86253-030-4

W

Weitin, Thomas
Freier Grund
170 Seiten / € 15,90 / sFr 20,50
ISBN 978-3-86253-044-1

Weitin, Thomas / Wolf, Burkhardt (Hg.)
Gewalt der Archive
410 Seiten / € 51,00 / sFr 62,20
ISBN 978-3-86253-024-3

Wortmann, Thomas
Literatur als Prozess
241 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-045-8

Wübben, Yvonne
Verrückte Sprache
333 Seiten / € 40,90 / sFr 49,90
ISBN 978-3-86253-023-6

Z

Žižek, Slavoj
»Ich höre Dich mit meinen Augen«
192 Seiten / € 25,90 / sFr 32,50
ISBN 978-3-86253-001-4

EDITORIAL BOARD

MONIKA DOMMANN
ist Professorin für Geschichte der Neuzeit
an der Universität Zürich.

WOLFGANG ESSBACH
ist Professor für Kultursoziologie an der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau.

MICHAEL HAGNER
ist Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich.

ALBRECHT KOSCHORKE
ist Professor für Deutsche Literatur und Allgemeine
Literaturwissenschaften an der Universität Konstanz.

KIRSTEN MAHLKE
ist Professorin für Kulturtheorie und kulturwissenschaftliche
Methoden an der Universität Konstanz.

CHRISTOPH MENKE
ist Professor für Philosophie an der Goethe-Universität
Frankfurt am Main.

BERND STIEGLER
ist Professor für Neuere Deutsche Literatur im medialen Kontext an
der Universität Konstanz.

DIETER THOMÄ
ist Professor für Philosophie an der Universität St. Gallen.

KONSTANZ UNIVERSITY PRESS

POSTANSCHRIFT

Konstanz University Press
Universitätsstraße 10
78457 Konstanz
Internet: www.k-up.de

LEKTORAT

Alexander Schmitz
78457 Konstanz
Fon 07531 - 88 4867
FAX 07531 - 88 5602
E-Mail: schmitz@k-up.de

PRESSE

Lisa Frost
Jühenplatz 1-3
33098 Paderborn
Fon 05251 - 1 27 790
FAX 05251 - 1 27 88790
E-Mail: frost@k-up.de

VERTRIEB/WERBUNG

Ute Schnückel
Konstanz University Press
Jühenplatz 1-3
33098 Paderborn
Fon 05251 - 1 27 640
FAX 05251 - 1 27 88640
E-Mail: schnueckel@k-up.de

AUSLIEFERUNGEN

DEUTSCHLAND
Brockhaus/Commission
Kreidlerstraße 9
70806 Kornwestheim
Fon 07154 - 13 27 10
FAX 07154 - 13 27 13
E-Mail: k-up@brocom.de

ÖSTERREICH
Dr. Franz Hain
Verlagsauslieferung GmbH
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
A-1220 Wien
Fon 01 – 2 82 65 65
FAX 01 – 2 82 65 65 49
E-Mail: bestell@hain.at

SCHWEIZ/LIECHTENSTEIN
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis
Fon 044 – 7 62 42 00
FAX 044 – 7 62 42 10
E-Mail: verlagsservice@ava.ch

BUCHHANDELSVERTRETUNG FÜR DEUTSCHLAND

BETREUUNG BUCHHANDEL/BIBLIOTHEKEN
Martina Offermanns
Konstanz University Press
Jühenplatz 1-3
33098 Paderborn
Fon 05251 - 1 27 660
Mobil 0160 - 90 60 23 85
FAX 05251 - 1 27 88660
E-Mail: offermanns@k-up.de

VERTRETER

ÖSTERREICH
Helga Schuster
Verlagsvertretungen
Stutterheimerstr. 16-18 / Stiege 2 - OG 5
A-1150 Wien
Fon und FAX 0676 – 5 29 16 39
E-Mail: helga.b.schuster@gmail.com

SCHWEIZ/LIECHTENSTEIN
Stephanie Brunner, Angelika Kindlimann, Urs Wetli
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A
CH-8910 Affoltern am Albis
Fon 044 – 7 62 42 41 / 47
FAX 044 – 7 62 42 49
E-Mail: s.brunner@scheidegger-buecher.ch
a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch
u.wetli@scheidegger-buecher.ch

Gestaltung: *Eddy Decembrino, E-Mail: decembrino@k-up.de*

Preisänderungen vorbehalten. Stand 01.12.2015
In Österreich kann der Euro-Preis aufgrund des unterschiedlichen MwSt. Satzes von dem angegebenen Euro-Preis abweichen. Die sFr-Preise sind unverbindliche Ladenpreise.